



## Landesprogramm Madagaskar Mit Spargruppen gemeinsam ein besseres Leben schaffen

---

Projektnummer           LPG17/MG-000.134283

---

Projektdauer             6 Jahre

---

Projektträger            Fastenaktion, Luzern

---

**Entschuldung durch Solidaritätsgruppen und eigene Sparkassen, verbesserte landwirtschaftliche Anbaumethoden und höhere Erträge, Eigeninitiative zur lokalen Entwicklung der ländlichen Gemeinden: verarmte und verschuldete Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Madagaskar verbessern mit Unterstützung durch Fastenaktion ihre Lebensgrundlagen und befreien sich von Hunger und Mangelernährung.**

Das Pro-Kopf-BIP erreichte 2024 1 780 USD pro Kopf, aber 66,8% der Bevölkerung liegen laut dem Sustainable Development Report immer noch unter der internationalen Armutsgrenze von 2,15 USD pro Tag. Mit einem Wert von 36.3 auf dem Welthunger-Index hat sich die Ernährungssituation in Madagaskar leicht verbessert, gilt aber weiterhin als alarmierend. Um dem entgegenzuwirken, kooperiert die Regierung von Madagaskar mit China für den massiven Import und den grossflächigen Anbau von Hybridreis. Für die arme Landbevölkerung birgt das Risiken: das Hybridsaatgut ist nicht reproduzierbar und der Anbau bedarf grosser Mengen an chemischen Inputs, die zu höheren Produktionskosten für die Bauern und Bäuerinnen und zu einer Abhängigkeit von den Firmen, die diesen Reistyp produzieren, führen.

### **Tsinjo Aina: die Lebensgrundlagen sichern**

Das Landesprogramm Madagaskar arbeitet mit seinem „Tsinjo Aina Ansatz“, was so viel bedeutet wie „die Lebensgrundlagen sichern“, an vier spezifischen Zielen zum Recht auf Nahrung:

(1) Die Mitglieder von Solidaritätsgruppen bilden eigene Sparkassen, damit sie in Notsituationen keine Kredite mehr bei Geldverleiher:innen aufnehmen müssen: 2024 hat Fastenaktion 9 896 Spargruppen mit 150 000 Personen, davon 54% Frauen, begleitet. Im Laufe des Jahres 2024 konnten sich 864 Solidaritätsgruppen mit 11 500 Mitgliedern vollständig entschulden.

(2) Die Mitglieder von Tsinjo Aina haben das ganze Jahr über genug zu essen und eine gute Ernährungsqualität: 2024 konnte der Prozentsatz der Haushalte, die an mässiger oder schwerer Ernährungsunsicherheit litten, um 4.7% auf 48.5% reduziert werden. Entscheidend dafür ist die Tatsache, dass 14 700 Haushalte mindestens eine neue agrarökologische Anbaumethode eingeführt haben, um ihre Erträge trotz zunehmender, negativer Klimaveränderungen zu steigern.

(3) Mitglieder von Spargruppen schliessen sich zu Netzwerken zusammen: 1 673 Netzwerke führten in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, oder aus Eigeninitiative, Aktivitäten zur lokalen Entwicklung durch, z.B. den Bau von Bewässerungskanälen oder die Instandstellung von Zugangsstrassen.

(4) Das Landesprogramm Madagaskar setzt sich gemeinsam mit anderen Organisationen für politische Anliegen ein: 2024 engagierten sich beispielsweise drei Partnerorganisationen für ihr Recht auf Zugang zu Wasser, für die verantwortungsvolle Wahrnehmung des Wahlrechts und für den Kampf gegen Korruption.

## Mit Spargruppen und angepassten Anbaumethoden gegen die Dürre

Frau Rasoa ist 24 Jahre alt und lebt mit ihren drei Kindern in einem kleinen einfachen Haus am Strassenrand von Bekijoly, einer ländlichen Gemeinde von Sakalalina in der Region Ihorombe. Sie hat keine Schule besucht und ist seit ihrer Jugend Landwirtin. Sie hat jedoch kein eigenes Land, das sie bewirtschaften kann, da sie nie genug Geld für den Kauf aufbringen konnte. Um Ackerbau zu betreiben, ist sie gezwungen, das Land zu pachten. Für die Pacht muss sie 1/3 ihrer Ernte an den Eigentümer des Landes abgeben.

Im Jahr 2012 entschied sie sich, der Gruppierung Soamariadia, Netzwerk Fanohitra, Landgemeinde Sakalalina, beizutreten. Die Mitglieder treffen sich regelmässig, um gemeinsame Ersparnisse (Ernte und Geld) anzulegen, damit sie sich in schwierigen Zeiten gegenseitig helfen können.

Frau Rasoa lernte in Weiterbildungen, organisiert vom "accompagnateur agricole" (landwirtschaftlichen Begleiter) des Tsinjo Aina-Projekts, neue agrarökologische Anbaumethoden. So etwa die Verwendung organischer Düngemittel; den Schutz von Kulturen, die der Umwelt nicht schaden; die Fruchtfolge, welche die Gesundheit und die Fruchtbarkeit des Bodens erhält; das Anlegen von Hecken und den Anbau von Mischkulturen. Die agrarökologischen Anbaumethoden haben viele Vorteile. Frau Rasoa baut das ganze Jahr über möglichst viele verschiedene Kulturen an. Ihre Familie hat so immer genug zu essen. Ihr grösster Wunsch ist es, eine Führungspersonlichkeit zu werden. Ebenso wünscht sie sich, dass jede Familie in ihrer Gemeinschaft ebenfalls eine Führungsposition in den Solidaritätsgruppen einnimmt.

## Keine Schulden und weniger Hunger dank Spargruppen

Die sozioökonomischen Schwierigkeiten der ohnehin schon gefährdeten Bäuerinnen und Bauern in der Region SAVA wurden durch die vom Zyklon Gamane im März 2024 verursachten Schäden noch verstärkt. Die Felder, von denen die Kleinbäuerinnen und -bauern im Dorf Antanambao, Distrikt Vohémar, hauptsächlich leben, wurden zum grossen Teil zerstört. Gleichzeitig schwillt der Fluss Ampanobe, der die Ortschaft Antanambao vom Hauptort der Gemeinde (Antanambazaha) trennt, während der Regenzeit jeweils stark an. Früher forderte seine Überquerung während der starken Regenzeit in der Gegend mehrmals menschliche Opfer. In dieser Situation haben die Mitglieder des Netzwerks Taratra mit 26 Mitgliedern gemeinsam die Initiative ergriffen und den Bau von Kanus für die gemeinschaftliche Nutzung in ihren Arbeitsplan für das Jahr 2024 aufgenommen. Dafür suchten sie Unterstützung für ihre Initiative beim Präsidenten des Fokontany (Dorfes) Antanambazaha. Dieser mobilisierte die gesamte Gemeinde zur Umsetzung der Arbeitspläne, und mit der Hilfe der Gemeinde konnte Mitte Juni 2024 eine neue Piroge fertiggestellt werden, die dem Dorf Antanambao in Zukunft dazu dient, den Fluss sicher zu überqueren.



*Die Mitglieder der Spargruppe des Dorfes Andranosaraka fachsimpeln über die agrarökologischen Anbaumethoden, um die Erträge zu steigern, dass die Knappheitsperiode, die «soudure», besser überbrückt werden kann*

## Herzlichen Dank!

Die Zusammenarbeit der Partnerorganisationen mit der Zielbevölkerung der Projekte verhilft diesen dazu, sich aktiv und aus eigener Kraft aus der Verschuldung zu befreien. Die Entschuldung und die Eigeninitiative, die diese Menschen entwickeln, sind die Grundlagen für ein menschenwürdiges Leben. Fastenaktion dankt Ihnen im Namen der betroffenen Menschen in Madagaskar herzlich!

Luzern, 14.4.25/Tobias Buser, verantwortlich für das Landesprogramm